

Erinnerungen an Geschichte der Wehren

Kreisfeuerwehrverband feierte 40-jähriges Bestehen · Zusammenschluss nach Gebietsreform

Mit einem Jubiläumsfest-akt hat der Kreisfeuerwehrverband Marburg-Biedenkopf im Sitzungssaal des Kreishauses seinen 40. Geburtstag gefeiert.

Cappel. „Der Kreisfeuerwehrverband im Wandel der Zeit“, unter diesem Motto berichtete Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender, Kreisbrandinspektor Lars Schäfer, aus der Geschichte des Verbandes. Dessen Gründungsversammlung fand am 21. September 1975 statt, als nach der Gebietsreform der Zusammenschluss der Vorgänger Biedenkopf, Marburg-Stadt und Marburg-Land besiegelt wurde. Von Anfang an, und das habe sich bis heute bewährt, sei der Kreisbrandinspektor auch Vorsitzender des Verbandes, so Schäfer.

Aufgelockert wurde der Vortrag durch Zeitzeugen, die Schäfer auf die Bühne bat. Als „Männer der ersten Stunde“ erzählten der damalige Brandschutzdezernent Dr. Christean Wagner (CDU), der dieses Ressort zunächst als erster Kreisbeauftragter, später als Landrat innehatte, und der erste Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende, Georg Kühn, aus dem Nähkästchen. „Es kann sich heute keiner mehr vorstellen, was es damals für Spannungen gab“, erinnerte Wagner. So habe sich vor allem der Altkreis Biedenkopf bei der Gebietsreform unter Druck gesetzt gefühlt, auch bei der Feuerwehr habe es Bedenken gegeben.

Dem hielt Kühn entgegen: „Wir haben uns von Anfang an verstanden“, räumte dann aber Schwierigkeiten bei der Besetzung des Vorsitzes ein, zwei Kreisbrandinspektoren hätten zunächst den Kreis verlassen. Und in Biedenkopf habe es kurz nach der Gründung sogar Überlegungen gegeben, wieder auszutreten. Wagner und Kühn berichteten, dass sie persönlich bei der entsprechenden Versammlung erschienen und das



Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Lars Schäfer (von rechts) freute sich über die zahlreichen Ehrengäste mit Landrätin Kirsten Fründt, Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert, Ex-Landrat Robert Fischbach, Ex-Landrat Christean Wagner, Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes und ehemaliger Stellvertreter des Kreisbrandinspektor Peter Lauber und Finanzminister Thomas Schäfer. Kleines Foto: Dr. Christean Wagner (links) und Georg Kühn erinnerten an die Gründung. Fotos: Heiko Krause

Blatt wendeten. 1976, so erzählte Lars Schäfer weiter, habe der Kreisfeuerwehrverband 4 875 Mitglieder in 178 Freiwilligen Feuerwehren gehabt, zwei Jahre später habe es 81 Jugendwehren gegeben und 1979 waren seiner Auskunft nach 90 Prozent der Wehren im Kreis motorisiert. „Wir waren damals schon ganz vorne“.

Der Vorsitzende hatte sich viel Mühe gegeben, die Geschichte des Verbandes zu recherchieren. Viel Interessantes wusste er zu erzählen, so etwa, dass der Kreisfeuerwehrverband 1982 aus dem Bezirksfeuerwehrverbänden Nassau und Kurhessen-Waldeck austrat, dass die Wehren 1984 drei Tage im Dauereinsatz waren, weil es Katastrophenalarm gab, oder 1988 das erste Wohltätigkeitskonzert zu-

gunsten des Kuratoriums für Behinderte im Landkreis Marburg-Biedenkopf stattfand.

Als „Mann der nächsten Stunde“ berichtete Schäfers Vorgänger Dieter Beetz, dass er sich als Berufsfeuerwehrmann in Frankfurt, wo er zuvor war, erst in die Verbandsarbeit eingewöhnen musste, diese später aber bis auf Bundesebene mit viel Herzblut ausgeübt hat. Er verwies darauf, dass der Kreisfeuerwehrverband zehn Jahre nach dem Auftritt aus den Bezirksverbänden sich wieder dem Nassauischen anschloss.

Schäfer ging in seinem Vortrag auch auf tragische Ereignisse ein, so seien beim Brand des Squash-Centers in Marburg mehrere Kameraden schwer verletzt worden. Hilfe sei auch außerhalb des Kreises geleis-

tet worden. Zweimal bei Hochwassereinsätzen in Brandenburg und Sachsen und 2001 habe der Kreisfeuerwehrverband nach den Anschlägen des 11. September in New York die dortigen Kameraden mit Spenden unterstützt.

Ex-Landrat lobt die Verlässlichkeit der Wehren

Ex-Landrat Robert Fischbach (CDU) sagte als „Mann der nächsten Schicht“, dass auf die Freiwilligen Feuerwehren im Kreis samt ihrer Spitze immer Verlass sei. Er selbst habe von Anfang an „einen sehr guten Draht“ gehabt. Mit besonderer Freude erinnere er sich immer noch an die Überraschung, als die Wehren zu seinen Ehren mit allen Musikabteilungen aufspielten.

„Die erste Frau, die die nächste Schicht übernimmt“, Landrätin Kirsten Fründt (SPD) lobte, dass in den vergangenen vier Jahrzehnten viel geleistet worden sei, „und der Kreisfeuerwehrverband ist in Hessen immer noch Spitze“. Das habe sich erst kürzlich beim großartigen Einsatz beim Errichten der Flüchtlingsunterkunft in Stadtallendorf gezeigt.

Für den Kreistag überbrachte dessen Vorsitzender Detlef Ruffert (SPD) die Glückwünsche und sagte die uneingeschränkte Unterstützung auch für die Zukunft zu. Weitere Gratulanten waren Hessens Finanzminister Dr. Thomas Schäfer und der Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Hessen, Wolfgang Reinhardt. Für Musik sorgte das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Mardorf.

MELDUNGEN

Sprachen lernen bei der Vhs

Cölbe. In den folgenden Sprachkursen der Volkshochschule Cölbe sind noch Plätze frei. Portugiesisch (A1) dienstags von 18 bis 19.30 Uhr. Schwedisch (A1/A2) montags von 18 bis 19.30 Uhr. Italienisch-Wochenendkurs am 10. und 11. Oktober jeweils von 10.30 bis 15.30 Uhr. Spanisch-Kompaktkurs in den Herbstferien vom 19. bis 22. Oktober jeweils von 17 bis 19.30 Uhr. Französisches Flair atmen, Wochenendkurs am 14. und 15. November jeweils von 10.30 bis 15.30 Uhr. Griechische Sonne tanken, Wochenendkurs für Anfänger am 7. und 8. November, für Fortgeschrittene (A2) am 14. und 15. November jeweils von 10.30 bis 15.30 Uhr.

Alle Kurse finden in den Seminarräumen der Vhs Cölbe statt.

Info und Anmeldung unter vhs-coelbe@gmx.de oder telefonisch 0 64 21 / 8 09 39 43.

Fernsehbericht über Grenzegang

Wetter. Am Sonntag, 4. Oktober, ab 18.30 Uhr ist im Hessens Fernsehen ein Bericht über den Grenzegang in Wetter zu sehen. Filmautorin Antonella Berta tauchte in Wetter auf der Suche nach Heimat in die uralte Tradition Grenzegang ein. Gibt es überhaupt eine Heimat Hessen? Die Hessesreporterin Antonella Berta mischte sich in Wetter unter die Festgäste und Akteure und versuchte herauszufinden, was Heimat eigentlich ausmacht.

Bratpartie auf dem Rimberg

Caldern. Am Samstag, 3. Oktober, ab 11 Uhr veranstaltet der Verein zur Förderung des Rimbergturms seine traditionelle Herbstbratpartie auf dem Rimberg. Es ist nunmehr die achte Bratpartie nach der Neu-Einweihung des Turmes allein am 3. Oktober. Die Mitglieder des Fördervereins bieten Getränke und Würstchen an. Wieder erhältlich ist auch das Brot aus dem Backhaus des Fördervereins der Burgbergschule Friedensdorf.

Ortsbeirat Münchhausen tagt

Münchhausen. Im Bürgerhaus Münchhausen findet heute eine Sitzung des Ortsbeirats statt. Ab 20 Uhr geht es unter anderem um die Kommunalwahl und die Brücke am Sportplatz.

Zufahrtsstraße gesperrt

Münchhausen. Im Zuge von Straßensanierungsarbeiten durch Hessen Forst und der Gemeinde Münchhausen wird die Zufahrtsstraße zum Christenberg am Montag, 5. Oktober, und Dienstag, 6. Oktober voll gesperrt.

Kochkurs in Krafts Hof

Sterzhausen. Am Donnerstag, 8. Oktober, findet von 18 bis 21 Uhr ein Kochkurs in Krafts Hof statt. Es handelt sich um einen Türkisch-Kochkurs und es gibt unter anderem Börek in verschiedenen Variationen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung bei Michael Meinel, Telefon 0 64 20 / 92 12 92, E-Mail: kulturverein@krafts-hof.de.

Kartoffelfeuer bei „Isenbergs-Brücke“

Goßfelden. Der Radfahrverein Edelweiß 1921 Goßfelden lädt für Samstag, 3. Oktober, zum Kartoffelfeuer bei „Isenbergs-Brücke“ ein. Los geht es um 11.30 Uhr.

GOLDENE KONFIRMATION



21 von 30 sind wieder mit dabei

von Manfred Schubert

Goßfelden. Der Konfirmationsjahrgang 1965 aus Goßfelden und Sarnau feierte seine Einsegnung vor 50 Jahren durch Pfarrer Ludwig Müller. 21 der 30 damaligen Konfirmanden sowie eine ehemalige katholische Mitschülerin nahmen an dem von Pfarrer Wilhelm Hammann und Vikarin Sandra Niemann geleiteten festlichen Gottesdienst teil, den der Posaunenchor Lahnfels mitgestaltete.

Für die bereits verstorbenen Mitkonfirmanden entzündete man Kerzen und legte Blumen nieder. Große Geschenke waren damals die Ausnahme, Mädchen bekamen Unterwäsche, Strümpfe und Aussteuer, Jungen Unterwäsche, Strümpfe

und Taschentücher. Nur wenige erhielten ein Fahrrad. An der Goldenen Konfirmation nahmen teil aus Sarnau: Margot Block (geborene Dammhäuser), Luise Henkel (Seip), Mariata Grebing (Dersch), Annemarie Müller (Wellnitz), Helmut Reinhardt, Heinrich Hartmann und Elfriede Otto (Wiederhold). Aus Goßfelden: Helmut Otto, Klaus Schmidt, Herbert Jung, Brunhilde Opper (Metz), Margot Otto (Köster), Käthi Kaletsch (Briel), Heinrich Seckinger, Ingeborg Fischer-Tresp, Nortrud Schrammel-Schäl, Anita Naumann (Isenberg), Else Groß, Inge Radke (Szystake), Margret Scherer (Dehnert), Brigitte Stuhl (Otto) und die katholische Mitschülerin Brigitte Gerstner (Umann).

Foto: Manfred Schubert

Gospel stärken die Stimme

Workshop und Konzert begeisterten nicht nur die Teilnehmer

Mit bekannten und kraftvollen Liedern wurde beim Gospel-Workshop am Wochenende mit viel Spaß gesungen, aber auch viel gelernt.

von Mareike Bader

Cölbe. Rund 110 Teilnehmer nahmen am vergangenen Wochenende am Gospel-Workshop teil. Zum Workshop begrüßte der Kirchenkreis Kirchhain Peter Hamburger, Kantor für Populärmusik in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck sowie die Referenten Ulrike Wahren und Peter Stolle mit ihrem Stimmbildungsseminar.

„Ich habe ganz viel über mich und meine Stimme gelernt“, freute sich Bettina Köhler über die Tipps, die auf dem „Complete Voice Technique“-Konzept der Dänin Catherine Sadoline basieren. „Es war nicht trocken, sondern witzig, absolut kompetent und mit vielen praktischen Beispielen“, berichtete Köhler vom Workshop, bei dem mit Gospel-Liedern die Stimme und das Gelernte trainiert wurde. Volker Luppold war erstaunt über den Vorher-Nachher-Effekt, wenn die Tipps der Trainer umgesetzt wurden: „Das

sind dieselben Menschen, hören sich aber ganz neu an und hören sich auch selbst neu“, so der Workshop-Teilnehmer.

Höhepunkt war am Samstag das Konzert mit dem Kasseler Landesgospelchor „Get Up“, bei dem die Teilnehmer als Workshop-Chor bei mehreren Liedern als kraftvolle Unterstützung mitwirkten. Bei bekannten Gospeln, wie „This Little Light of Mine“ sangen die Sänger und Sängerinnen vom Publikumsraum aus, während Workshop-Leiter Peter Stolle von der Bühne aus dirigierte. Auch Referen-

tin Ulrike Wahren trat auf und begeisterte das Publikum mit ihrer tollen Stimme beim Duett mit Peter Stolle „Holy Spirit“.

Das Publikum bedankte sich für die kraftvolle Darbietung der beiden Chöre mit viel Applaus und spätestens beim rockigen „Still Alive“ hielt es kaum jemand noch still in der evangelischen Kirche in Cölbe. Besonders die Workshop-Teilnehmer klatschten hier mit und bewegten sich zur mitreißenden Musik und zeigten damit, wie viel Spaß sie das ganze Wochenende hatten..



Die Gospelworkshop-Leiter Peter Stolle und Ulrike Wahren traten zusammen mit dem Landesgospelchor „Get Up“ auf. Foto: Bader